

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/62/106

Erschienen am 22. August 1956

1  
3 L 8 II d

Das Braugewerbe  
in den Rechnungsjahren 1953 und 1954

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkungen .....	4
B. Betriebe, Bierausstoß und Verbrauch von Bier	
1. Die Herstellungsbetriebe .....	4
2. Braustoffbeschaffung und -verbrauch .....	8
3. Der Bierausstoß nach Bierarten, Ein- und Ausfuhr von Bier ....	10
4. Der Bierverbrauch .....	11
C. Steuersollbeträge und kassenmäßige Einnahmen der Biersteuer .....	12
D. Berlin (West) .....	12
E. Tabellenanhang .....	14

## Das Braugewerbe in den Rechnungsjahren 1953 und 1954

### A. Vorbemerkungen

Die Berichterstattung über das Braugewerbe auf der Grundlage der in der Biersteuerstatistik erfaßten Ergebnisse wird im folgenden mit der Zusammenstellung der Angaben für die Rechnungsjahre 1953 und 1954 fortgesetzt. Die Darstellung schließt sich an den Statistischen Bericht VII/62/71 an und ergänzt die monatlichen und vierteljährlichen Angaben über Erzeugung, Absatz und Versteuerung von Bier<sup>1)</sup>.

Die gesetzliche Grundlage der Bierbesteuerung war in der Berichtszeit das Biersteuergesetz vom 14.3.1952<sup>2)</sup>. Ergänzend ergingen dazu folgende Erlasse:

#### I. Rechnungsjahr 1953

1. Kennzeichnung von Versandgefäßen für fremdes Bier durch Brauereien - BdF-Erlaß vom 1.4.1953 III C - V 2154 - 1/53 BZBl. 1953 S.157;
2. Schriftlicher Dienstvertrag als Voraussetzung für die Gewährung steuerfreien Haustrunks an Angestellte und Arbeiter in Brauereien (§ 12 Abs.1 BierStDB) - BdF-Erlaß vom 13.4.1953 III C - V 2106 - 2/53 BZBl. 1953 S.213;
3. Bierklärmittel (§ 17 Abs.2 BierStDB) - BdF-Erlaß vom 6.7.1953 III C - V 2130 - 24/53 BZBl. 1953 S.503;
4. Abgrenzung des Personenkreises beim steuerfreien Bezug von Haustrunk (§ 7 Abs.1 BierStG) - BdF-Erlaß vom 31.7.1953 III C - V 2106 - 5/53 BZBl. 1953 S.605;
5. Verwendung von Sauermalz der Firma Jreks GmbH in Kulmbach bei der Herstellung heller Biere - BdF-Erlaß vom 19.11.1953 III C - V 2130 - 41/53 BZBl. 1953 S.804;
6. Verwendung von Gerstenmalzschrotflocken bei der Bereitung von Bier - BdF-Erlaß vom 24.2.1954 III C - V 2131 - 5/54 BZBl. 1954 S.81;

#### II. Rechnungsjahr 1954

1. Zulassung der selbsttätigen Verwiegungsvorrichtung "Ovaco" - BdF-Erlaß vom 30.4.1954 III C - V 2156 - 2/54 BZBl. 1954 S.152;
2. Biersteuerstatistik (Muster 24, 25 und 26 BierStDB) - BdF-Erlaß vom 10.5.1954 III C - V 2181 - 10/54 BZBl. 1954 S.175;
3. Bierklärmittel (§ 17 Abs.2 BierStDB). - BdF-Erlaß vom 3.6.1954 III C - V 2130 - 24/54 BZBl. 1954 S.210;
4. Verwendung von Enzymmalzflocken bei der Bereitung von Bier - BdF-Erlaß vom 13.11.1954 III C - V 2131 - 14/54 BZBl. 1954 S.423;
5. Verwendung von Gerstenmalzschrotflocken bei der Bereitung von Bier; Änderung der Firmenbezeichnung der Herstellerin; BdF-Erlaß vom 31.12.1954 III C/4 - V 2131 - 19/54 BZBl. 1955 S.22.

### B. Betriebe, Bierausstoß und Verbrauch von Bier

#### 1. Die Herstellungsbetriebe

Als Brauerei im Sinne des Biersteuergesetzes gilt jede Braustätte. Haben jedoch mehrere Personen eine Braustätte gemeinsam benutzt, so ist jede dieser Personen als "Brauerei" gezählt. Daraus ergibt sich, daß die in der nachstehenden Übersicht aufgeführten "tätigen Brauereien" nicht identisch sind mit den tatsächlich vorhandenen Braustätten. Dies trifft in erster Linie auf die Hausbrauer zu, die Bier aus selbstgewonnener Gerste nur für den eigenen Bedarf herstellen. Aber auch unter den gewerblichen Brauereien gibt es eine Reihe von Betrieben - ihre Brauweise unterscheidet

1) Vierteljährliche Nachweise zur Biersteuerstatistik sind mit Wirkung vom 1.4.1955 nicht mehr aufzustellen (BdF-Erlaß vom 20.6.1955 III C/4 - V 2181 - 15/55 (BZBl. 1955, S.455).- 2) BGBl. I S.149 mit Durchführungsbestimmungen vom gleichen Datum, BGBl. I S.153.

sich nur wenig von der der Hausbrauer -, die von mehreren Personen gemeinsam benutzt wurden. Das ist insbesondere in Bayern der Fall, während in den anderen Bundesländern diese Betriebsform nur wenig verbreitet ist. Die Anzahl der tatsächlich vorhandenen gewerblichen Braustätten ist aus der Biersteuerstatistik nicht zu entnehmen. Sie dürfte schätzungsweise etwa 5 vH bis höchstens 10 vH unter der der nachgewiesenen gewerblichen Brauereien liegen.

Rechnungsjahr	Tätige Brauereien <sup>1)</sup>				
	insgesamt	davon			
		Hausbrauer		Gewerbliche Brauer	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH
1951	29 637	26 977	91,0	2 660	9,0
1952	30 515	27 858	91,3	2 657	8,7
1953	30 513	27 898	91,4	2 615	8,6
1954	32 145	29 544	91,9	2 601	8,1

1) Jede Braustätte ist als ein Betrieb gezählt. Haben mehrere Personen eine Braustätte gemeinsam benutzt, so ist jede dieser Personen als Betrieb gezählt.

Trotz der steigenden Tendenz des Bierverbrauchs ging die Zahl der gewerblichen Brauereien im Sinne des Biersteuergesetzes in der Berichtszeit weiter zurück. Während 1952 noch 2 657 Betriebe an der Herstellung von Bier beteiligt waren, arbeiteten 1953 2 615 und 1954 nur noch 2 601. Demgegenüber hat die Zahl der Hausbrauer, die 1953 mit 27 898 nur wenig über der des Vorjahres lag, 1954 stark auf 29 544 zugenommen. Offenbar hat der vermehrte Anbau von Sommergerste und das gute Erntergebnis dieses Jahres (1,7 Mill.t) auch solche Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe zur Ausnutzung ihres Braurechts veranlaßt, die bisher davon Abstand genommen hatten. Insgesamt stieg die Anzahl der tätigen Brauereien im Sinne des Biersteuergesetzes von 30 515 in 1952 auf 32 145 im Rechnungsjahr 1954. Gleichzeitig hat sich jedoch der Anteil der gewerblichen Brauereien von 8,7 vH auf 8,1 vH vermindert.

Im Gegensatz zu der insgesamt gestiegenen Zahl der tätigen Brauereien ging die Zahl der am Schluß des Rechnungsjahres 1954 zur Biererzeugung angemeldeten Brauereien in Fortsetzung einer bisher schon rückläufigen Tendenz in den Rechnungsjahren 1953 und 1954 weiter zurück. Ende 1954 belief sie sich auf 46 832 Brauereien gegenüber 48 848 Ende 1952. Im Rechnungsjahr 1954 standen 368 Anmeldungen, die ausschließlich in Bayern erfolgten, 1 204 Abmeldungen gegenüber, von denen der größte Teil (1 169) ebenfalls auf Bayern entfiel. Nicht in Betrieb waren 1953 18 808 und 1954 15 891 Brauereien.

Steuerlich abgefunden wurden 1953 889 und 1954 868 in Betrieb gewesene Brauereien. In diesem Fall setzt die Zollverwaltung die Biersteuer nach der Biermenge, die aus den zur Biererzeugung angemeldeten Stoffen gewonnen werden kann, im voraus fest. Die verhältnismäßig geringe Zahl dieser Betriebe erklärt sich daraus, daß gemäß § 16 des Biersteuergesetzes die Erlaubnis zur steuerlichen Abfindung nur an solche Betriebe gewährt werden kann, die bereits vor dem 1.4.1918 betriebsfähig hergerichtet waren und außerdem im Rechnungsjahr nicht mehr als 500 hl Bier erzeugten.

Gemeinsam benutzte Braustätten gab es 1953 511 und 1954 517, in denen 28 041 bzw. 29 859 Personen Bier gebraut haben. Das typisch bayerische dieser Betriebsform geht daraus hervor, daß in allen anderen Bundesländern 1954 nur 6 Braustätten dieser Art nachgewiesen werden, die von 10 Personen gemeinsam benutzt wurden.

Die regionale Gliederung der gewerblichen Brauereien zeigt folgendes Bild:

Land	Rechnungsjahr								
	1952			1953			1954		
	Betriebe 1)	Ausstoß		Betriebe 1)	Ausstoß		Betriebe 1)	Ausstoß	
	Anzahl	1 000 hl	vH	Anzahl	1 000 hl	vH	Anzahl	1 000 hl	vH
Schleswig-Holstein	12	182	0,7	10	210	0,7	10	219	0,7
Hamburg	6	749	2,9	6	870	3,0	6	914	3,0
Niedersachsen	48	1 400	5,4	48	1 600	5,5	48	1 676	5,5
Bremen	7	686	2,6	7	801	2,8	7	871	2,9
Nordrhein-Westfalen	155	6 725	25,8	154	7 661	26,4	155	8 211	26,9
Hessen	65	1 502	5,7	63	1 742	6,0	61	1 841	6,0
Rheinland-Pfalz	47	1 483	5,7	47	1 745	6,0	47	1 867	6,1
Baden-Württemberg	355	3 621	13,9	350	4 112	14,2	345	4 414	14,4
Bayern	1 962	9 721	37,3	1 930	10 275	35,4	1 922	10 546	34,5
Bundesgebiet	2 657	26 069	100	2 615	29 016	100	2 601	30 559	100
Außerdem: Hausbrauer	27 858	177	.	27 898	182	.	29 544	177	.

1) Vgl. Anm. 1 zu Tabelle S. 5.

Von den 2 601 im Rechnungsjahr 1954 tätigen Betrieben entfiel mit 1 922 Betrieben weitaus der größte Teil auf Bayern (73,9 vH). Von den übrigen Ländern sind Baden-Württemberg mit 345 und Nordrhein-Westfalen mit 155 Betrieben hervorzuheben. An der gegenüber 1952 eingetretenen Verminderung der tätigen Betriebe um insgesamt 56 waren insbesondere Bayern (- 40) und Baden-Württemberg (- 10) beteiligt. Ferner schieden in Hessen 4 und in Schleswig-Holstein 2 Betriebe aus. Vom Gesamtausstoß stellte Bayern 1954 mit 34,5 vH wiederum den größten Anteil. Auf Nordrhein-Westfalen entfielen 26,9 vH. Die Relation hat sich damit in Fortsetzung einer bereits seit Jahren bestehenden Tendenz auch 1953 und 1954 weiter zugunsten der Brauereien in Nordrhein-Westfalen verschoben (1952: 37,3 vH : 25,8 vH). Dasselbe trifft für Baden-Württemberg zu, dessen Anteil von 13,9 vH 1952 auf 14,4 vH stieg. Zusammen entfielen 1954 75,8 vH des gesamten Bierausstoßes auf diese drei Länder gegenüber 77 vH im Rechnungsjahr 1952.

Die durchschnittliche Erzeugung je Brauerei im Sinne des Biersteuergesetzes nahm mit der steigenden Tendenz des Bierverbrauchs erheblich zu. Sie erhöhte sich von 9 811 hl 1952 auf 11 749 hl 1954. Regional sind starke Abweichungen von diesem Bundesdurchschnitt festzustellen, die auf die unterschiedliche Struktur des Braugewerbes in den einzelnen Bundesländern hinweisen. Insbesondere kommt der klein- und mittelbetriebliche Aufbau des bayerischen Braugewerbes in einer mit 5 487 hl weit unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Erzeugungsquote je Betrieb zum Ausdruck. Eine ähnliche Struktur zeigt das Braugewerbe in Baden-Württemberg, wo die Erzeugung je Betrieb 1954 mit 12 795 hl nur wenig über dem Bundesdurchschnitt lag. Dagegen gingen die durchschnittlichen Erzeugungsmengen je Brauerei in den anderen Bundesländern erheblich darüber hinaus. Insbesondere lassen die Angaben für Hamburg und Bremen mit 152 282 hl bzw. 124 425 hl je Betrieb den ausgesprochen großbetrieblichen Aufbau des dortigen Braugewerbes erkennen. In vermindertem Umfang trifft dies auch auf Nordrhein-Westfalen zu (52 976 hl). In den übrigen Ländern belief sich die Durchschnittserzeugung je Brauerei auf: Rheinland-Pfalz 39 724 hl, Niedersachsen 34 913 hl, Hessen 30 175 hl, Schleswig-Holstein 21 867 hl.

Gemessen am Jahresbierausstoß ergab sich für die Berichtszeit folgende Größenklassengliederung der Brauereien:

Betriebsgrößenklasse nach dem Jahresbieraussstoß				Rechnungsjahr								
				1952			1953			1954		
				Betriebe 1)	Ausstoß		Betriebe 1)	Ausstoß		Betriebe 1)	Ausstoß	
				Anzahl	1 000 hl	vH	Anzahl	1 000 hl	vH	Anzahl	1 000 hl	vH
bis 10 hl				24 213	136	0,5	24 304	138	0,5	24 725	126	0,4
über 10 " 15 "				3 783	44	0,2	3 702	45	0,2	4 922	57	0,2
" 15 " 100 "				227	11	0,1	222	10	0,0	228	10	0,0
" 100 " 200 "				156	24	0,1	152	23	0,1	161	23	0,1
" 200 " 500 "				336	109	0,4	329	110	0,4	305	100	0,3
" 500 " 1 000 "				263	191	0,7	241	176	0,6	234	170	0,5
" 1 000 " 2 000 "				308	448	1,7	317	466	1,6	316	462	1,5
" 2 000 " 4 000 "				355	1 007	3,8	341	984	3,4	337	969	3,2
" 4 000 " 7 000 "				261	1 398	5,3	249	1 321	4,5	246	1 306	4,2
" 7 000 " 10 000 "				115	974	3,7	133	1 100	3,8	142	1 186	3,9
" 10 000 " 15 000 "				152	1 864	7,1	149	1 846	6,3	150	1 893	6,2
" 15 000 " 20 000 "				90	1 533	5,8	98	1 704	5,8	88	1 548	5,0
" 20 000 " 30 000 "				80	1 944	7,4	87	2 166	7,4	87	2 112	6,9
" 30 000 " 60 000 "				88	3 660	14,0	90	3 832	13,1	100	4 181	13,6
" 60 000 " 90 000 "				30	2 196	8,4	32	2 335	8,0	35	2 619	8,5
" 90 000 " 120 000 "				21	2 195	8,4	20	2 055	7,0	19	1 986	6,5
" 120 000 hl				37	8 512	32,4	47	10 887	37,3	50	11 988	39,0
Zusammen				30 515	26 246	100	30 513	29 198	100	32 145	30 736	100

1) Vgl. Anm. 1 zu Tabelle S.5.

Gegenüber 1952 hat sich die zahlenmäßige Besetzung der beiden untersten Größenklassen bis zu 15 hl Jahreserzeugung noch verstärkt. Auf diese entfielen 1954 92,2 vH aller Betriebe gegenüber 91,7 vH 1952. Der erheblich geringere Anteil dieser Betriebe - in erster Linie Hausbrauer - am Gesamtausstoß ging dagegen im gleichen Zeitraum von 0,7 vH auf 0,6 vH zurück. Auch der Anteil der folgenden vier Größenklassen (über 15 bis 1 000 hl), denen 1954 928 Betriebe angehörten gegenüber 982 im Rechnungsjahr 1952, sank auf 0,9 vH (1952: 1,3 vH). Über 1 000 bis 10 000 hl erzeugten 1 041 Brauereien, das sind 2 mehr als 1952. Am Gesamtausstoß waren sie jedoch nur noch mit 12,8 vH beteiligt (1952: 14,5 vH). Die Anteile aller darüber liegenden Größenklassen waren, abgesehen von den Brauereien mit einer Jahreserzeugung über 60 000 bis 90 000 hl, ebenfalls sämtlich rückläufig, obwohl diese Gruppen zum Teil stärker besetzt waren als 1952. Eine Ausnahme bildeten lediglich die Großbrauereien mit über 120 000 hl Jahreserzeugung. Diese Grenze wurde 1954 von 50 Brauereien erreicht (1952: 37 Brauereien). Gleichzeitig nahm auch ihr Gewicht im Rahmen des Gesamtausstoßes von 32,4 vH 1952 auf 39 vH zu. Die Großbrauereien haben damit ihre Stellung erneut erheblich verstärken können. Vom gesamten Mehrausstoß gegenüber 1952 in Höhe von 4,5 Mill.hl haben sie allein 3,5 Mill.hl an sich gezogen.

Die Prosperität des Braugewerbes - insbesondere der Großbrauereien - kommt auch in den Durchschnittskursen von 462 ausgewählten börsennotierten Aktien zum Ausdruck. Danach hat sich der durchschnittliche Kurs für Brauereiaktien von 92,71 am 31.12.1952 auf 162,07 am 31.12.1954 erhöht. Er lag damit zwar über dem von 1938 (133,87), blieb jedoch im Gegensatz zur Vorkriegszeit unter dem Kursdurchschnitt sämtlicher Aktien zurück, der von 87,25 am 31.12.1952 auf 167,34 am 31.12.1954 stieg.

Die bereits anhand der durchschnittlichen Erzeugungsmengen je Betrieb dargestellte unterschiedliche Struktur des Braugewerbes in den einzelnen Ländern geht auch aus der regionalen Gliederung der Betriebe und des Ausstoßes nach Größenklassen hervor:

Land	Ausstoß (hl) der in Betrieb gewesenen					
	bis 15 hl		über 15 bis 1 000 hl		über 1 000 bis 20 000 hl	
	Betrie- be 2)	Ausstoß	Betrie- be 2)	Ausstoß	Betrie- be 2)	Ausstoß
Rechnungs						
Nordrhein-Westfalen	12	44	11	4 924	78	666 716
Baden-Württemberg	23	59	97	48 970	205	1 117 501
Bayern	27 971	183 767	823	260 290	909	4 763 614
Übrige Länder	-	-	13	4 679	95	872 734
Bundesgebiet	28 006	183 870	944	318 863	1 287	7 420 565
Rechnungs						
Nordrhein-Westfalen	13	53	11	4 984	76	635 172
Baden-Württemberg	14	47	91	46 146	203	1 136 097
Bayern	29 619	182 290	815	247 484	909	4 760 971
Übrige Länder	1	10	11	5 437	91	831 190
Bundesgebiet	29 647	182 400	928	304 051	1 279	7 363 430

1) Einschl. Hausbrauer.- 2) Vgl. Anm.1 zu Tabelle S.5.

Das eindeutige Übergewicht der Großbetriebe (über 120 000 hl) in Nordrhein-Westfalen zeigt sich darin, daß diese 1954 mit 63 vH am Gesamtausstoß dieses Landes beteiligt waren. Daneben entfielen weitere 17,9 vH auf die Brauereien mit einem Jahresausstoß mit über 20 000 bis 60 000 hl. In Bayern stellten dagegen die kleineren Brauereien (über 1 000 bis 20 000 hl) mit 44,4 vH des Ausstoßes den größten Anteil, während die Großbrauereien 19,8 vH lieferten und damit noch leicht hinter dem Anteil der mittleren Gruppe (über 20 000 bis 60 000 hl) zurückblieben. Eine Mittelstellung nimmt Baden-Württemberg ein. Der Ausstoß der Großbrauereien war hier zwar mit 31,7 vH der Gesamtmenge am höchsten, ging jedoch nur wenig über den Anteil der bereits bei Bayern genannten Gruppen hinaus.

Die Beschäftigungslage im Braugewerbe ist aus den Angaben der Industrieberichterstattung zu entnehmen, die ab 1.1.1954 erstmals die Brauereien gesondert ausweist (bis dahin Brauereien und Mälzereien zusammen). Danach waren am Schluß des Rechnungsjahres 1954 in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten insgesamt 51 600 Arbeitnehmer beschäftigt. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (Arbeiter einschließlich gewerblicher Lehrlinge) belief sich auf 100,5 Mill. Das entspricht einer durchschnittlichen monatlichen Stundenleistung von 206 Arbeitsstunden.

## 2. Braustoffbeschaffung und -verbrauch

Der Braugerstenmarkt nahm in den Rechnungsjahren 1953 und 1954, im Ganzen gesehen, einen ruhigen Verlauf, da der vermehrte Gerstenanbau und die steigenden Ernteerträge ein züliges Angebot heimatischer Gerste ermöglichten. Die Anbaufläche für Sommergerste erhöhte sich von 538 272 ha 1952 auf 612 452 ha 1953 (+ 13,8 vH) bei gleichzeitiger Zunahme des Ernteertrages um 21,5 vH auf 1,5 Mill.t. Dieser Ertrag wurde 1954 mit 1,7 Mill.t in erster Linie infolge der weiteren Ausdehnung der Anbaufläche (669 142 ha) um 9,3 vH erneut überschritten (+ 13,6 vH). Auf Grund dieser Entwicklung war den Brauereien im allgemeinen eine Eindeckung mit Braugerste im Rahmen der durch das Getreidepreisgesetz<sup>1)</sup> gegebenen Festpreise möglich, wobei sich das Preisniveau bei erhöhten Ansprüchen an Qualität und Sortierung der Ware 1953 und in der ersten Hälfte 1954 an der unteren Grenze der amtlichen Rahmenpreise hielt. Neben den Mengen an Braugerste, die dem Braugewerbe aus der inländischen Erzeugung zur Verfügung standen - der Anteil braufähiger Ware an der gesamten Ernte an Sommergerste wird durchschnittlich auf etwa 50 vH beziffert -, wurden 1954 69 162 t importiert<sup>2)</sup>. Ferner wurden im Rechnungsjahr 1953 47 924 t und 1954 20 217 t Malz eingeführt.

1) Das Getreidepreisgesetz 1953/54 vom 6.8.1953 (BGBl. I S.889) setzte den Preis für Braugerste auf 41 bis 44 DM je dz fest. Diese Regelung wurde für 1954/55 durch Gesetz vom 10.7.1954 (BGBl. I S.180) unverändert übernommen.- 2) Angaben für 1953 liegen für Braugerste nicht vor, da diese in den Nachweisungen der Außenhandelsstatistik erst ab 1.1.1954 aus der gesamten Gersteneinfuhr ausgegliedert wird.

Brauereien <sup>1)</sup> mit einer Jahreserzeugung									
über 20 000 bis 60 000 hl		über 60 000 bis 90 000 hl		über 90 000 bis 120 000 hl		über 120 000 hl		Insgesamt	
Betrie- be 2)	Ausstoß	Betrie- be 2)	Ausstoß	Betrie- be 2)	Ausstoß	Betrie- be 2)	Ausstoß	Betrie- be 2)	Ausstoß
Jahr 1953									
37	1 377 412	11	801 291	-	-	17	4 810 108	166	7 660 495
35	1 143 002	3	227 032	4	404 312	6	1 171 070	373	4 111 946
69	2 189 489	5	369 093	7	741 541	9	1 949 538	29 793	10 457 332
36	1 288 183	13	937 093	9	908 568	15	2 956 642	181	6 967 899
177	5 998 086	32	2 334 509	20	2 054 421	47	10 887 358	30 513	29 197 672
Jahr 1954									
39	1 467 605	12	926 545	-	-	17	5 177 036	168	8 211 395
37	1 213 376	3	219 024	4	401 017	7	1 398 676	359	4 414 383
75	2 272 970	7	502 109	6	636 507	10	2 120 775	31 439	10 723 106
38	1 339 270	13	971 008	9	948 751	16	3 291 218	179	7 386 884
187	6 293 221	35	2 618 686	19	1 986 275	50	11 987 705	32 145	30 735 768

Das weit unter den Inlandspreisen für Malz und Braugeräte liegende Preisniveau des Auslandes führte ab 15.7.1953 zur Herausnahme des Malzes aus der Liste der liberalisierten Waren. Mit Wirkung vom 1.1.1954 wurde diese Regelung durch den gleitenden Malzzoll abgelöst<sup>1)</sup>, dessen Gültigkeit auf ein Jahr befristet war und durch Gesetz vom 26.11.1954<sup>2)</sup> für weitere drei Jahre verlängert wurde. Der Malzzoll beträgt danach 20 vH des Wertes, jedoch für 100 kg Malz mindestens 60 DM abzüglich 70 vH des Wertes. Die damit verbundene Erschwerung der Malzimporte hat offenbar den Rückgang der Einfuhrmengen 1954 im Vergleich zum Vorjahr veranlaßt.

Die Versorgung mit Hopfen war 1953 und 1954 überreichlich. Insbesondere wurde 1953 nach Angaben der Landwirtschaftsstatistik auf einer Anbaufläche von 8 204 ha eine Rekordernte von 349 220 Ztr. erzielt, die um 67,2 vH über der des Vorjahres lag. Der Angebotsdruck führte zu einem starken Preisrückgang. Nach den Erhebungen der Preisstatistik sank der Durchschnittspreis für 100 kg Hallertauer Hopfen mit Siegel, ohne Hopfenabgabe und frei Siegelstelle, von 1 502 DM im Dezember 1952 auf 364 DM im Dezember 1953 und ging bis Februar 1954 weiter zurück (305 DM). Da die Brauereien in dieser Zeit starke Deckungskäufe zum Teil über den Jahresbedarf hinaus vornahmen, war der Absatz der 1954er Ernte (285 000 Ztr. auf einer Anbaufläche von 8 014 ha) sehr schleppend, so daß Ende des Erntejahres 1954 noch unverkaufte Bestände auf Lager waren. Das Preisniveau war jedoch - offenbar infolge der Einschaltung der Hopfenverwertungsgenossenschaften - höher als 1953 (Dezember 1954: 560 DM je 100 kg).

Die Ein- und Ausfuhr von Malz und Hopfen entwickelte sich nach den Angaben der Außenhandelsstatistik wie folgt:

Rechnungsjahr	Einfuhr		Ausfuhr	
	Malz	Hopfen	Malz	Hopfen
	dz			
1951	225 519	1 874	25 754	45 862
1952	402 507	7 262	8 625	43 736
1953	479 235	4 723	28 409	72 675
1954	202 168	1 608	58 829	59 601

Hauptlieferant für Malz war 1953 Belgien (70,7 vH) in weitem Abstand vor der Tschechoslowakei (17,1 vH). 1954 wurde dagegen die Hauptmenge (36,4 vH) aus der Tschechoslowakei, 28,8 vH aus Belgien und 19,2 vH aus Großbritannien bezogen. Die Malzausfuhr, die in der Berichtszeit stark zunahm, jedoch weit hinter den Importziffern zurückblieb, ging in erster Linie in die Schweiz.

1) Gesetz zur Änderung des Zollltarifs (BGBl. I S. 1 568). - 2) BGBl. I S. 357.



Infolge des Überangebots an Hopfen am Inlandsmarkt ging die ohnehin geringe Einfuhr in der Berichtszeit weiter zurück. Dagegen erreichte die Ausfuhr 1953 mit 72 675 dz ihren bisher höchsten Stand und war auch 1954 mit 59 601 dz noch bedeutend. Abnehmer von deutschem Hopfen waren eine Vielzahl von Staaten, von denen insbesondere die USA zu nennen sind, die 1953 23,9 vH und 1954 20,2 vH der Gesamtausfuhr aufnahmen.

Der Braustoffverbrauch der Brauereien zeigt folgendes Bild:

Rechnungsjahr	An Braustoffen wurden verwendet						Andere Braustoffe je hl Bier
	Gersten- malz	anderes Malz	Malz ingesamt je hl Bier	andere Braustoffe			
				Zucker- stoffe	Farbe- bier	sonstige Braustoffe	
	t		kg	t			kg
1951	462 826	4 207	19,9	3 473	206	5 485	0,4
1952	507 119	3 929	19,1	3 544	290	1 131	0,2
1953	568 251	5 382	19,6	4 720	259	425	0,2
1954	593 458	4 346	19,4	5 370	281	225	0,2

Entsprechend dem steigenden Bierausstoß erhöhte sich die Verwendung von Gerstenmalz 1953 auf 568 251 t und 1954 weiter auf 593 458 t. In geringem Umfang wurde daneben auch anderes Malz (insbesondere Weizenmalz) verwendet. Der Malzverbrauch je hl Bier bewegte sich mit 19,6 kg 1953 bzw. 19,4 kg 1954 in dem üblichen Rahmen. Die Verwendung anderer Braustoffe war insgesamt - wie schon in den Vorjahren - von untergeordneter Bedeutung. Auffallend ist die relativ starke Zunahme der Verarbeitung von Zuckerstoffen, die seit Jahren eine steigende Tendenz zeigt. Demgegenüber ging die Verwendung sonstiger Braustoffe von 5 485 t 1951 auf 225 t 1954 zurück.

### 3. Der Bierausstoß nach Bierarten, Ein- und Ausfuhr von Bier

Die steigende Tendenz des Bierausstoßes hat sich in der Berichtszeit fortgesetzt. 1953 belief sich der Bierausstoß der Brauereien auf 29,2 Mill.hl, das sind 11,2 vH mehr als im Vorjahr. 1954 war die Zuwachsrate mit 5,3 vH wesentlich geringer (Gesamtausstoß 30,7 Mill.hl<sup>1)</sup>).

Rechnungsjahr	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden				insgesamt
	mit einem Stammwürzgehalt in vH von				
	2 bis 5,5 (Einfachbier)	7 bis 8 (Schankbier)	11 bis 14 (Vollbier)	über 16 (Starkbier)	
	1 000 hl				
1951	183	103	22 554	572	23 412
1952	184	92	25 449	521	26 246
1953	192	82	28 410	514	29 198
1954	176	72	29 973	515	30 736

Abgesetzt wurde fast ausschließlich Vollbier mit einem Stammwürzgehalt von 11 bis 14 vH (1954: 97,5 vH). Von den übrigen Bierarten, deren Absatz 1954 sämtlich niedriger war als 1952, hatte Starkbier den größten Anteil (1,7 vH). Haupterzeuger war wiederum Bayern, das 1954 44,5 vH des Gesamtausstoßes an Starkbier stellte gegenüber 37,5 vH 1952.

Der Außenhandel mit Bier ist bereits im Statistischen Bericht VII/62/89 eingehend dargestellt. Auf die an dieser Stelle gemachten textlichen Ausführungen wird verwiesen. Ergänzend werden in

1) Neben den Angaben über den Bierausstoß erfaßte die Biersteuerstatistik bis 1954 auch die Herstellung der überwachungspflichtigen Biermengen. Die Ergebnisse, die nur wenig von den Ausstoßzahlen abweichen, sind für 1953 und 1954 in den Übersichten im Anhang zusammengestellt. Auf Grund des BdF-Erlasses vom 20.6.1955 III C/4 - V 2181 - 15/55 sind Nachweise über die Herstellung von Bier nicht mehr aufzustellen.

folgender Übersicht die Exportziffern 1952 bis 1954 für Faß- und Flaschenbier, gegliedert nach Bestimmungsländern, wiedergegeben.

Bierausfuhr<sup>1)</sup>  
nach den wichtigsten Abnehmerländern

Bestimmungsland	Rechnungsjahr					
	1952		1953		1954	
	hl	vH	hl	vH	hl	vH
Ausfuhr in Fässern						
Gesamtausfuhr	58 334	100	73 233	100	94 167	100
darunter:						
Belgien	19 699	33,8	22 076	30,1	28 721	30,5
Vereinigte St.v.Amerika	10 685	18,3	18 005	24,6	22 209	23,6
Frankreich	8 565	14,7	10 676	14,6	12 059	12,8
Niederlande	3 805	6,5	7 057	9,6	10 767	11,4
Schweiz	4 107	7,0	4 691	6,4	5 331	5,7
Irland	1 783	3,1	3 643	5,0	5 133	5,5
Großbritannien	1 705	2,9	1 173	1,6	3 823	4,1
Italien	2 739	4,7	2 604	3,6	2 816	3,0
Ausfuhr in Flaschen						
Gesamtausfuhr	278 902	100	333 786	100	370 060	100
darunter:						
Britisch-Westafrika	70 347	25,2	85 264	25,5	99 045	26,8
Vereinigte St.v.Amerika	27 579	9,9	39 336	11,8	39 225	10,6
Belgien	11 331	4,1	19 785	5,9	35 568	9,6
Indien	14 133	5,1	20 403	6,1	30 036	8,1
Malaya	10 361	3,7	13 538	4,1	11 985	3,2
Frankreich	4 253	1,5	6 383	1,9	11 490	3,1
Brit.Borneo	7 823	2,8	11 085	3,3	11 464	3,1
Japan	7 675	2,8	5 603	1,7	11 294	3,1
Hongkong	4 332	1,6	6 161	1,8	11 090	3,0
Brit.-Ag. Sudan	18 977	6,8	11 045	3,3	9 089	2,5
Thailand	20 303	7,3	27 140	8,1	8 151	2,2
Aden	2 404	0,9	5 355	1,6	7 217	2,0
Belgisch-Kongo	7 230	2,6	10 643	3,2	6 584	1,8
Ceylon	10 695	3,8	6 707	2,0	6 085	1,6
Ägypten	1 509	0,5	1 906	0,6	1 557	0,4
Franz.-Westafrika	2 094	0,8	2 386	0,7	1 800	0,5
Indonesien	1 676	0,6	371	0,1	185	0,0

1) Nach der Außenhandelsstatistik.

Die Stellung des deutschen Bierexports hat sich in den Rechnungsjahren 1953 und 1954 weiter gefestigt. Dies geht nicht nur aus den gegenüber 1952 um 20,7 vH bzw. 37,7 vH höheren Exportziffern hervor, sondern zeigt sich auch im Vergleich zu anderen wichtigen Bierausfuhrländern. Die nachstehende internationale Übersicht über die Ausfuhr von Bier geht auf Angaben der Außenhandelsstatistik zurück.

Land	Einheit	Kalenderjahr			
		1938 <sup>1)</sup>	1952	1953	1954
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	hl	234 274	343 949	410 918	449 336
Großbritannien	"	460 338	437 600	466 320	405 590
Vereinigte Staaten	"	28 087	79 761	106 028	74 226
Dänemark	"	"	272 066	266 927	271 019
Belgien/Luxemburg	"	6 930	31 140	42 370	46 657
Frankreich	dz	94 740	673 115	582 305	623 856

1) Frankreich und Belgien/Luxemburg Kalenderjahr 1939.- 2) Kalenderjahr 1938 Reichsgebiet.

#### 4. Bierverbrauch

Der auf Grund des versteuerten Inlandbieres zuzüglich Haustrunk und Einfuhr berechnete Bierverbrauch ist in der Berichtszeit wiederum erheblich gestiegen:

Rechnungsjahr	Versteuertes Inlandbier	Hausstrunk	Einfuhr	Berechneter Bierverbrauch insgesamt	Verbrauch je Einwohner
	1 000 hl				1
1951	22 141	492	7	22 640	47,0
1952	24 872	511	6	25 389	52,2
1953	27 687	551	8	28 246	57,5
1954	29 210	563	7	29 780	60,0

Der Bierverbrauch erhöhte sich von 25,4 Mill.hl 1952 auf 28,2 Mill.hl 1953. Er entsprach damit einer Je-Einwohner-Quote von 57,5 l. Für 1954 ist ein weiteres Steigen auf 29,8 Mill.hl, das sind 60 l je Einwohner, festzustellen. Der Verbrauch 1954 hat damit zwar gegenüber 1951 um 31,5 vH zugenommen, blieb jedoch immer noch um 14,2 vH hinter dem Vorkriegsverbrauch je Einwohner zurück (Reichsdurchschnitt 1938: 69,9 l).

#### C. Steuersollbeträge und kassenmäßige Einnahmen der Biersteuer

Die Einnahmen aus der Biersteuer haben sich entsprechend dem gestiegenen Bierabsatz beträchtlich erhöht:

Rechnungsjahr	Steuersollbeträge	Kassenmäßige Einnahmen
	Mill. DM	
1951	289,7	281,9
1952	326,7	323,4
1953	365,7	360,5
1954	387,1	382,0

Die Steuersollbeträge stiegen von 326,7 Mill. DM 1952 auf 365,7 Mill. DM 1953 und beliefen sich 1954 auf 387,1 Mill. DM. Sie lagen damit erheblich über den Einnahmen von 1949 (316,5 Mill. DM), obwohl die durchschnittliche Steuerbelastung je hl von 23,61 DM durch die Steuersenkung vom September 1950 auf 13,25 DM 1954 zurückging. Durch den steigenden Bierverbrauch ist somit der vorübergehend eingetretene Einnahmeausfall mehr als kompensiert worden. Die in den Einnahmen enthaltenen Steuersollbeträge für eingeführtes Bier beliefen sich 1953 auf 117 934 DM und 1954 auf 112 190 DM. Daneben wurde ein Eingangszoll von 99 896 DM bzw. 96 858 DM erhoben.

#### D. Berlin (West)

In Berlin (West) arbeiteten in der Berichtszeit unverändert 14 Betriebe, deren Ausstoß sich von 811 670 hl 1952 auf 1 032 095 hl 1954 erhöhte (+ 27,2 vH). Daran waren 1954 5 Großbetriebe mit 80,6 vH des Ausstoßes beteiligt. Die ohnehin sehr starke Stellung dieser Betriebe hat damit gegenüber 1952 weiter zugenommen. Demgegenüber waren die Anteile der darunter liegenden Größenklassen sämtlich rückläufig. Die vom Bundesgebiet abweichende Betriebsstruktur des Berliner (West) Braugewerbes kommt vor allem in dem Fehlen von Kleinstbetrieben zum Ausdruck, die im Bundesgebiet zahlenmäßig eine bedeutende Rolle spielen.

Betriebsgrößenklasse nach dem Jahresbierausstoß	Rechnungsjahr								
	1952			1953			1954		
	Betriebs- größe 1)	Ausstoß		Betriebs- größe 1)	Ausstoß		Betriebs- größe 1)	Ausstoß	
	Anzahl	hl	vH	Anzahl	hl	vH	Anzahl	hl	vH
über 500 bis 4 000 hl	4	8 580	1,0	3	6 398	0,7	3	7 974	0,8
" 4 000 " 30 000 "	3	52 594	6,5	4	68 210	7,3	3	35 393	3,4
" 30 000 " 90 000 "	3	192 978	23,8	7	857 858	92,0	3	156 369	15,2
" 90 000 hl	4	557 518	68,7				5	832 359	80,6
Zusammen:	14	811 670	100	14	932 466	100	14	1 032 095	100

1) Vgl. Anm. 1 zu Tabelle S.5

Vom Gesamtausstoß entfielen in Berlin (West) 88 vH auf Vollbier und 9,4 vH auf Starkbier. Der Anteil des Starkbiers war damit immer noch höher als im Bundesgebiet, hat jedoch gegenüber 1952 (12,4 vH) an Bedeutung eingebüßt. Je Einwohner gerechnet nahm der Ausstoß von 37,4 l 1952 auf 42,5 l 1953 und 47 l 1954 zu. Der Braustoffverbrauch belief sich 1954 (1953) auf: 18 793 t (17 281 t) Gerstenmalz, 84 t (74 t) anderes Malz, 324 t (421 t) Zuckerstoffe und 6 t (3 t) Farbbier. Die Soll-Einnahmen aus der Versteuerung erhöhten sich von 11 Mill. DM 1952 auf 14,2 Mill. DM 1954 (1953: 12,6 Mill. DM). Die darin enthaltenen Steuersollbeträge für Einfuhrbier betrugen 1953 10 110 DM und 1954 11 933 DM. Neben der Steuer wurde für diese Mengen ein Eingangszoll von 8 051 DM bzw. 10 157 DM erhoben.

## 1. Bestand an Brauereien

Land	An Brauereien sind			
	zu Beginn des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	im Laufe des Rechnungsjahres		am Schluß des Rechnungsjahres vorhanden gewesen
		an-	ab-	
		gemeldet worden		
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein .....	16	-	2	14
Hamburg .....	7	-	-	7
Niedersachsen .....	54	-	-	54
Bremen .....	7	-	-	7
Nordrhein-Westfalen .....	248	-	19	229
Hessen .....	68	-	2	66
Rheinland-Pfalz .....	51	-	-	51
Baden-Württemberg .....	1 524	2	864	662
Bayern .....	46 874	470	766	46 578
Bundesgebiet .....	48 849	472	1 653	47 668
Dagegen: Rechnungsjahr 1952 ..	50 602	86	1 840	48 848
Außerdem:				
Berlin(West)R.-J.1953 .....	15	-	1	14

Land	Von den Brauereien in den Spalten 1 und 2 sind					Davon (Sp.15) stellten über- wiegend ober- gäriges Bier her	
	in Betrieb gewesen						
	als abgefundene						
	ins- gesamt	davon (Spalte 11)					Summe der Spalten 6 u. 11
		mit einer Jahreserzeugung		hatten eine Malzmühle mit selbsttätiger Verwiegungs- vorrichtung			
		von über 15 hl	bis 15 hl				
11	12	13	14	15	16		
Schleswig-Holstein .....	-	-	-	-	10	3	
Hamburg .....	-	-	-	-	6	-	
Niedersachsen .....	1	1	-	-	48	4	
Bremen .....	-	-	-	-	7	-	
Nordrhein-Westfalen .....	15	3	12	-	166	35	
Hessen .....	-	-	-	-	63	-	
Rheinland-Pfalz .....	-	-	-	-	47	1	
Baden-Württemberg .....	65	42	23	11	373	27	
Bayern .....	808	440	368	310	29 793	1 485	
Bundesgebiet .....	889	486	403	321	30 513	1 555	
Dagegen: Rechnungsjahr 1952 ..	944	504	440	322	30 515	1 377	
Außerdem: Berlin(West)R.-J.1953 .....	-	-	-	-	14	6	

## 2. Verbraachte Braustoffmengen (Endgültige)

Land	Zur Herstellung von Bier wurden verwendet				
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	Sonstige Braustoffe
	kg				
Schleswig-Holstein .....	4 104 325	24 300	91 767	571	-
Hamburg .....	16 130 640	6 100	458 511	6 502	173 165
Niedersachsen .....	29 747 796	190 474	280 787	25 642	-
Bremen .....	14 860 410	6 100	1 118 136	2 037	199 515
Nordrhein-Westfalen .....	146 955 693	1 515 098	2 300 445	116 629	52 640
Hessen .....	36 068 118	18 720	264 072	15 549	-
Rheinland-Pfalz .....	34 518 298	301 833	201 557	25 264	-
Baden-Württemberg .....	83 977 237	209 459	970	19 950	-
Bayern .....	201 888 363	3 110 358	4 169	46 491	-
Bundesgebiet .....	568 250 880	5 362 442	4 720 414	258 635	425 320
Dagegen: Rechnungsjahr 1952 ..	507 118 634	3 928 967	3 544 096	289 914	1 130 613
Außerdem: Berlin(West)R.-J.1953 .....	17 280 965	73 870	421 471	2 627	-

a) Rückbier.

Nachrichtlich: Von 3 Farbebierbrauereien wurden im Rechnungsjahr 1953: 2 836 hl, im Rechnungsjahr 1952:

im Rechnungsjahr 1953

Von den Brauereien in den Spalten 1 und 2 sind					
nicht in Betrieb gewesen	in Betrieb gewesen				
	als nicht abgefundene				
	davon (Spalte 6)				
	mit einer Jahreserzeugung				hatten eine Malzmühle mit selbsttätiger Verwiegungs- vorrichtung
	insgesamt	von über 500 hl	von über 15 bis 500 hl	bis 15 hl	
5	6	7	8	9	10
6	10	10	-	-	9
1	6	6	-	-	6
6	47	41	6	-	39
-	7	7	-	-	5
82	151	148	3	-	133
5	63	63	-	-	52
4	47	47	-	-	44
1 153	308	291	17	-	253
17 551	28 985	1 168	214	27 603	1 397
18 808	29 624	2 021		27 603	1 938
20 173	29 571	2 018		27 553	1 914
1	14	14	-	-	11

Zahl der				
gemeinsam benutzten Brau- stätten (§ 3 Absatz 3 des Gesetzes)	Personen, die die in Sp. 17 angegebenen Braustätten benutzt haben	Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (Hausbrauer)	Brauereien, die die Vergünstigung des § 3 Abs. 1 Sätze 2 u. 3 des Ges. in Anspruch genommen und ihr Bier versteuert haben zum Satz von	
			7,20 DM	
			nicht abgefundene	abgefundene
17	18	19	20	21
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
2	2	-	-	-
2	4	12	-	12
-	-	-	-	-
2	4	23	-	23
505	28 031	27 863	27 526	249
511	28 041	27 898	27 526	284
520	28 100	27 858	27 394	334
1	2	-	-	-

und Herstellung von Bier im Rechnungsjahr 1953  
Ergebnisse)

An Überwachungspflichtigen Biermengen wurden hergestellt								
Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		insgesamt
untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	
hl								
-	191	2	269	195 835	13 169	8 976	-	218 442
-	527a)	-	824	820 579	38 532	26 560	-	885 968
6 686	70 929	282	8 489	1 486 728	25 441	30 535	-	1 629 090
-	-	-	1 805	741 004	100 239	7 956	-	851 004
6 268	48 114	2 378	10 114	7 082 159	624 516	57 790	252	7 831 591
628	21 091	- 1 050a)	29 448	1 640 992	23 280	74 794	22	1 789 205
1 226	3 168	371	1 773	1 695 958	52 847	31 344	-	1 786 687
-	57	509	131	4 150 788	19 555	75 333	229	4 246 602
38 979	194	25 351	7 310	10 071 594	268 592	216 593	1 750	10 630 363
53 787	143 217	27 843	60 163	27 885 637	1 166 171	529 881	2 253	29 868 952
47 849	132 678	49 697	49 225	24 951 956	987 119	501 956	1 762	26 722 242
.	.	.	.	.	.	.	.	.

2 232 hl Fardebier hergestellt.

### 3. Bierausstoß im (Endgültige

Land	Betriebe (einschl. Hausbrauer)	der tätigen		
		bis 15 hl	über 15 bis 1 000 hl	über 1 000 bis 20 000 hl
	Anzahl			
Schleswig-Holstein .....	10	-	727	21 483
Hamburg .....	6	-	-	-
Niedersachsen .....	48	-	2 598	184 888
Bremen .....	7	-	-	-
Nordrhein-Westfalen .....	166	44	4 924	666 716
Hessen .....	63	-	693	428 100
Rheinland-Pfalz .....	47	-	661	238 263
Baden-Württemberg .....	373	59	48 970	1 117 501
Bayern .....	29 793	183 767	260 290	4 763 614
Bundesgebiet .....	30 513	183 870	318 863	7 420 565
Dagegen: Rechnungsjahr 1952 ..	30 515	180 083	334 982	7 223 472
Außerdem: Berlin (West) R.-J.1953 .....	14	-	20 492	

Land	Bier mit einem			
	2 bis 5,5 (Einfachbier)		7 bis 8 (Schankbier)	
	insgesamt	davon obergärig	insgesamt	davon obergärig
Schleswig-Holstein .....	79	79	122 <sup>a)</sup>	120 <sup>a)</sup>
Hamburg .....	-	-	10 <sup>a)</sup>	10 <sup>a)</sup>
Niedersachsen .....	71 943	66 701	8 671	8 595
Bremen .....	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen .....	53 941	50 394	9 299	7 239
Hessen .....	22 105	22 105	28 129	28 129
Rheinland-Pfalz .....	4 547	4 547	-	-
Baden-Württemberg .....	59	59	610	112
Bayern .....	38 816	140	34 810	6 361
Bundesgebiet .....	191 490	144 025	81 631	50 546
Dagegen: Rechnungsjahr 1952 ..	183 907	135 373	91 609	47 247
Außerdem: Berlin (West) R.-J.1953 .....	11 077	10 911	16 578	16 578

Land	Bierausstoß				
	insgesamt	davon			
		versteuert	steuerfrei		an ausl. Streitkräfte gegen Devisen DM
			als Haus- trunk	für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf <sup>2)</sup>	
Schleswig-Holstein .....	210 113	204 622	3 397	.	1 965
Hamburg .....	870 202	790 419	9 027	.	20 630
Niedersachsen .....	1 600 158	1 537 760	21 250	.	39 372
Bremen .....	800 726	548 996	10 747	.	28 797
Nordrhein-Westfalen .....	7 660 495	7 391 783	81 523	.	130 817
Hessen .....	1 742 050	1 643 696	27 845	.	60 386
Rheinland-Pfalz .....	1 744 650	1 652 441	27 702	.	56 871
Baden-Württemberg .....	4 111 946	3 953 492	78 141	.	37 513
Bayern .....	10 457 332	9 964 455	291 387	.	76 934
Bundesgebiet .....	29 197 672	27 687 654	551 019	434 696	78 422 453 285
Dagegen: Rechnungsjahr 1952 ..	26 246 178	24 872 288	510 908	364 734	70 750 434 392
Außerdem: Berlin (West) R.-J.1953 .....	932 466	896 566	17 453	.	- 11 043

1) Einschl. Hausbrauer.- 2) Einschl. Berlin (West).- Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im

## Ergebnisse)

Ausstoß				
Brauereien <sup>1)</sup> mit einer Jahreserzeugung				insgesamt
über 20 000 bis 60 000 hl	über 60 000 bis 90 000 hl	über 90 000 bis 120 000 hl	über 120 000 hl	
hl				
221 602	-	-	-	210 113
	439 478		670 777	870 202
331 534		607 097	1 001 015	1 600 158
1 377 412	801 291	-	4 810 108	800 726
428 653		-	823 577	7 660 495
306 394	497 615	301 471	461 273	1 742 050
1 143 002	227 032	404 312	1 171 070	1 744 650
2 189 489	369 093	741 541	1 949 538	4 111 946
				10 457 332
5 998 086	2 334 509	2 054 421	10 887 358	29 197 672
5 604 536	2 195 878	2 194 688	8 512 539	26 246 178
	274 418		637 556	932 466

Ausstoß nach Bierarten				
Stammwürzegehalt in vH von				insgesamt
11 bis 14 (Vollbier)		16 und mehr (Starkbier)		
insgesamt	davon obergärig	insgesamt	davon obergärig	
hl				
200 572	13 353	9 340	-	210 113
844 890	38 524	25 322	-	870 202
1 486 636	29 172	32 908	-	1 600 158
793 290	110 529	7 436	-	800 726
7 543 269	637 595	53 986	162	7 660 495
1 619 095	23 225	72 721	-	1 742 050
1 709 986	88 775	30 117	-	1 744 650
4 036 610	19 172	74 667	194	4 111 946
10 176 111	261 684	207 595	1 674	10 457 332
28 410 459	1 222 029	514 092	2 030	29 197 672
25 449 569	986 377	521 093	2 007	26 246 178
819 075	57 560	85 736	162	932 466

Eingeführt und versteuert wurden		Eingangs- zoll von Bier	Betriebe, die bierähnliche Getränke hergestellt haben	Versteuerte und steuerfrei abgelassene bierähnliche Getränke	Biersteuer von bierähnlichen Getränken
insgesamt	darunter Vollbier				
		DM	Anzahl	hl	DM
574	468	10 006	-	-	-
3 284	3 056	40 470	-	-	-
667	667	7 502	.	.	.
-	-	-	-	-	-
624	624	9 346	.	.	.
554	553	6 951	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
2 024	2 024	25 621	.	.	.
7 727	7 392	99 896	3	84	722
6 130	5 744	77 917	2	101	658
673	671	8 051	-	-	-

Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).- a) Rückbier.



#### 4. Bestand an Brauereien

Land	An Brauereien sind			
	zu Beginn des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	im Laufe des Rechnungsjahres		am Schluß des Rechnungsjahres vorhanden gewesen
		an-	ab-	
		gemeldet worden		
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein .....	14	-	1	13
Hamburg .....	7	-	-	7
Niedersachsen .....	54	-	1	53
Bremen .....	7	-	-	7
Nordrhein-Westfalen .....	229	-	10	219
Hessen .....	66	-	-	66
Rheinland-Pfalz .....	51	-	2	49
Baden-Württemberg .....	662	-	21	641
Bayern .....	46 578	368	1 169	45 777
Bundesgebiet .....	47 668	368	1 204	46 832
Dagegen: Rechnungsjahr 1953 ..	48 849	472	1 653	47 668
Außerdem:				
Berlin (West) R.-J.1954 .....	14	-	-	14

Land	Von den Brauereien in den Spalten 1 und 2 sind					Davon (Sp.15) stellten über- wiegend ober- gärriges Bier her
	in Betrieb gewesen					
	als abgefundene					
	insgesamt	davon (Spalte 11)			Summe der Spalten 6 u. 11	
		mit einer Jahreserzeugung		hatten eine Malzmühle mit selbsttätiger Verwiegungs- vorrichtung		
	von über 15 hl	bis 15 hl				
	11	12	13	14	15	16
Schleswig-Holstein .....	-	-	-	-	10	3
Hamburg .....	-	-	-	-	6	-
Niedersachsen .....	1	1	-	-	48	4
Bremen .....	-	-	-	-	7	-
Nordrhein-Westfalen .....	16	3	13	-	168	38
Hessen .....	-	-	-	-	61	-
Rheinland-Pfalz .....	-	-	-	-	47	-
Baden-Württemberg .....	53	39	14	10	359	16
Bayern .....	798	439	359	301	31 439	1 511
Bundesgebiet .....	868	482	386	311	32 145	1 572
Dagegen: Rechnungsjahr 1953 ..	889	486	403	321	30 513	1 555
Außerdem: Berlin (West) R.-J.1954 .....	-	-	-	-	14	6

#### 5. Verbraachte Braustoffmengen (Endgültige)

Land	Zur Herstellung von Bier wurden verwendet				
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	Sonstige Braustoffe
	kg				
Schleswig-Holstein .....	4 179 000	10 300	95 665	451	-
Hamburg .....	16 882 180	9 000	477 548	6 259	116 850
Niedersachsen .....	30 803 024	152 115	404 758	24 837	-
Bremen .....	15 265 590	4 800	1 075 200	1 435	-
Nordrhein-Westfalen .....	159 363 524	450 800	2 718 261	133 045	108 049
Hessen .....	37 498 593	35 835	334 162	19 166	-
Rheinland-Pfalz .....	36 535 236	374 819	257 582	25 209	-
Baden-Württemberg .....	87 997 016	225 722	4 090	20 640	-
Bayern .....	204 934 016	3 082 458	2 335	50 303	-
Bundesgebiet .....	593 458 179	4 345 849	5 369 601	281 345	224 899
Dagegen: Rechnungsjahr 1953 ..	568 250 860	5 382 442	4 720 414	258 635	425 320
Außerdem: Berlin (West) R.-J.1954 .....	18 792 515	83 554	324 282	5 812	-

a) Rückbier.

Nachrichtlich: Von 3 Farbebierbrauereien wurden im Rechnungsjahr 1954: 2 998 hl, im Rechnungsjahr 1953:

**im Rechnungsjahr 1954**

Von den Brauereien in den Spalten 1 und 2 sind					
in Betrieb gewesen					
als nicht abgefundene					
davon (Spalte 6)					
nicht in Betrieb gewesen	insgesamt	mit einer Jahreserzeugung			hatten eine Malzmühle mit selbsttätiger Verwiegungs- vorrichtung
		von über 500 hl	von über 15 bis 500 hl	bis 15 hl	
5	6	7	8	9	10
4	10	10	-	-	9
1	6	6	-	-	6
6	47	41	5	1	39
-	7	7	-	-	6
61	152	150	2	-	131
5	61	61	-	-	53
4	47	47	-	-	40
303	306	293	13	-	253
15 507	30 641	1 159	208	29 274	1 371
15 891	31 277	1 774	228	29 275	1 908
18 808	29 624	2 021		27 603	1 938
-	14	14	-	-	11

Zahl der				
gemeinsam benutzten Brau- stätten (§ 3 Absatz 3 des Gesetzes)	Personen, die die in Sp. 17 angegebenen Braustätten benutzt haben	Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (Hausbrauer)	Brauereien, die die Vergünstigung des § 3 Abs.1 Sätze 2 u.3 des Ges.in Anspruch genommen und ihr Bier versteuert haben zum Satz von	
			7,20 DM	
			nicht abgefundene	abgefundene
17	18	19	20	21
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
2	2	-	-	-
3	6	13	-	13
-	-	-	-	-
1	2	14	-	14
511	29 849	29 517	28 287	271
517	29 859	29 544	28 287	298
511	28 041	27 898	27 526	284
1	2	-	-	-

**und Herstellung von Bier im Rechnungsjahr 1954  
(Ergebnisse)**

An Überwachungspflichtigen Biermengen wurden hergestellt								
Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		insgesamt
untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	untergärig	obergärig	
hl								
-	646	-	247	197 405	14 342	10 726	-	223 366
-	336a)	340	- 1 022a)	809 198	42 821	26 035	-	877 036
1 890	62 336	307	11 271	1 563 158	34 451	29 935	-	1 703 348
-	-	-	- 1 420a)	809 484	63 678	5 871	-	877 613
2 531	49 497	1 557	33 858	7 591 705	712 960	50 997	224	8 443 329
- 45	19 903	389	27 735	1 735 182	34 169	49 930	-	1 867 263
- 6	4 967	136	1 807	1 813 973	55 241	30 719	65	1 906 914
-	47	118	87	4 377 855	22 039	73 109	303	4 473 558
37 466	286	17 822	6 680	10 257 325	292 586	233 109	2 111	10 847 385
41 848	137 346	20 669	79 243	29 155 285	1 272 287	510 431	2 703	31 219 812
53 787	143 217	27 843	60 163	27 885 637	1 166 171	529 881	2 253	29 868 952
254	11 172	2 344	12 551	857 462	63 529	97 510	182	1 045 004

2 836 hl Fardebier hergestellt.

**6. Bierausstoß im**  
**(Endgültige**

Land	Betriebe (einschl. Hausbrauer)	der tätigen		
		bis 15 hl	über 15 bis 1 000 hl	über 1 000 bis 20 000 hl
	Anzahl			
Schleswig-Holstein .....	10	-	844	20 747
Hamburg .....	6	-	-	-
Niedersachsen .....	48	10	1 954	176 944
Bremen .....	7	-	-	9 492
Nordrhein-Westfalen .....	168	53	4 984	635 172
Hessen .....	61	-	801	394 299
Rheinland-Pfalz .....	47	-	1 838	229 708
Baden-Württemberg .....	359	47	46 146	1 136 097
Bayern .....	31 439	182 290	247 484	4 760 971
Bundesgebiet .....	32 145	182 400	304 051	7 363 430
Dagegen: Rechnungsjahr 1953 ...	30 513	183 870	318 863	7 420 565
Außerdem: Berlin (West) R.-J.1954 .....	14	-	738	21 028

Land	Bier mit einem			
	2 bis 5,5 (Einfachbier)		7 bis 8 (Schankbier)	
	insgesamt	davon obergärig	insgesamt	davon obergärig
Schleswig-Holstein .....	76	76	160	160
Hamburg .....	-	-	19	19
Niedersachsen .....	63 411	61 851	9 359	9 339
Bremen .....	-	-	285	285
Nordrhein-Westfalen .....	50 882	48 537	7 934	6 670
Hessen .....	19 274	19 274	27 854	27 854
Rheinland-Pfalz .....	4 504	4 504	18	-
Baden-Württemberg .....	47	47	335	110
Bayern .....	37 423	229	25 925	5 571
Bundesgebiet .....	175 617	134 518	71 889	50 008
Dagegen: Rechnungsjahr 1953 ...	191 490	144 025	81 631	50 546
Außerdem: Berlin (West) R.-J.1954 .....	11 918	11 790	14 779	12 470

Land	Bierausstoß					
	insgesamt	versteuert	davon			
			steuerfrei			
			als Haus- trunk	für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf <sup>2)</sup>	an ausl. Streitkräfte gegen	
				Devisen	DM	
hl						
Schleswig-Holstein .....	218 670	213 464	3 638	.	.	1 460
Hamburg .....	913 694	833 880	9 352	.	.	15 114
Niedersachsen .....	1 675 809	1 627 204	22 075	.	.	25 965
Bremen .....	870 975	571 434	10 952	.	.	52 191
Nordrhein-Westfalen .....	8 211 395	7 955 819	86 027	.	.	81 209
Hessen .....	1 840 689	1 753 591	29 292	.	.	16 111
Rheinland-Pfalz .....	1 867 047	1 774 544	28 388	.	.	58 459
Baden-Württemberg .....	4 414 383	4 254 835	81 571	.	.	35 388
Bayern .....	10 723 106	10 224 768	291 585	.	.	57 366
Bundesgebiet .....	30 735 768	29 209 539	562 880	518 451	114 404	343 263
Dagegen: Rechnungsjahr 1953 ...	29 197 672	27 687 654	551 019	434 696	78 422	453 285
Außerdem:						
Berlin (West) R.-J.1954 .....	1 032 095	993 456	17 147	.	-	8 723

1) Einschl. Hausbrauer.- 2) Einschl. Berlin (West).- Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im

**Rechnungsjahr 1954**  
**Ergebnisse)**

Ausstoß				
Brauerieien <sup>1)</sup> mit einer Jahreserzeugung				insgesamt
über 20 000 bis 60 000 hl	über 60 000 bis 90 000 hl	über 90 000 bis 120 000 hl	über 120 000 hl	
hl				
197 079	-	-	-	218 670
34 488	72 927	102 705	703 574	913 694
278 745	303 057	304 491	610 608	1 675 809
54 214	-	206 024	601 245	870 975
1 467 605	926 545	-	5 177 036	8 211 395
428 443	124 821	-	892 325	1 840 689
346 301	470 203	335 531	483 466	1 867 047
1 213 376	219 024	401 017	1 398 676	4 414 383
2 272 970	502 109	636 507	2 120 775	10 723 106
6 293 221	2 618 686	1 986 275	11 987 705	30 735 768
5 998 086	2 334 509	2 054 421	10 887 358	29 197 672
104 292	73 678	105 181	727 178	1 032 095

Ausstoß nach Bierarten				
Stammwürzegehalt in vH von				
11 bis 14 (Vollbier)		16 und mehr (Starkbier)		insgesamt
insgesamt	davon obergärig	insgesamt	davon obergärig	
hl				
208 044	13 831	10 390	-	218 670
866 754	42 283	26 921	-	913 694
1 572 172	32 400	30 867	-	1 675 809
864 947	58 784	5 743	-	870 975
8 098 411	708 166	54 168	230	8 211 395
1 738 930	32 907	54 631	-	1 840 689
1 832 826	56 489	29 699	-	1 867 047
4 340 563	21 081	73 438	223	4 414 383
10 430 380	274 935	229 378	2 241	10 723 106
29 973 027	1 240 876	515 235	2 694	30 735 768
28 410 459	1 222 029	514 092	2 030	29 197 672
907 953	63 499	97 445	182	1 032 095

Eingeführt und versteuert wurden		Eingangs- zoll von Bier	Betriebe, die bierähnliche Getränke hergestellt haben	Versteuerte und steuerfrei abgelassene bierähnliche Getränke	Biersteuer von bierähnlichen Getränken
insgesamt	darunter Vollbier				
		DM	Anzahl	hl	DM
810	711	11 045	-	-	-
3 797	3 450	48 896	-	-	-
873	873	9 811	.	.	.
1	-	8	-	-	-
822	822	14 428	.	.	.
596	596	7 535	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
387	387	5 135	-	-	-
7 286	6 839	96 858	2	44	367
7 727	7 392	99 896	3	84	722
791	782	10 157	-	-	-

Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).